

Entwurf

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom über die Erklärung des Gebietes „Hörfeld, Steiermark“ (AT 2207000) zum Europaschutzgebiet Nr. 10

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 71/2005, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Das Hörfeld – in der Gemeinde Mühlen gelegen – wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 10 „Hörfeld, Steiermark“ bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck

Der Schutzzweck des Gebietes liegt in der Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie nach der Vogelschutz-Richtlinie (Anlage A).

§ 3

Abgrenzung des Schutzgebietes

- (1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellung in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1:8 000 (Anlage B) und eines Detailplanes.
- (2) Der Übersichtsplan (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
 - a) beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
 - b) bei der Bezirkshauptmannschaft Murau sowie
 - c) beim Gemeindeamt der im § 1 genannten Gemeinde;
2. in den Detailplan beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

§ 4
Gemeinschaftsrecht

Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl. Nr. L 103, S.1, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates vom 14. April 2003. ABl. Nr. L 122, 36 ff, Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL);
2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl. Nr. L 206/S.7, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl. Nr. L 284, S. 1 ff, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

§ 5
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der2005 in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Waltraud Klasnic

Anlage A

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume und Vogelarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a und lit. b Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
7230	Kalkreiche Niedermoore
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden
6510	Magere Flachland-Mähwiesen
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation mit Armleuchteralgen

Vögel nach der VS-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A030	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
A081	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
A166	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume gemäß § 3 Abs. 3 Z. 7 Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Prioritäre Lebensräume nach der FFH-Richtlinie – Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
91D0	Moorwälder *
91E0	Restbestände von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern *